

kollektivs ein wertvolles Mittel, um Fragen zu klären, Initiativen zu wecken und Mitstreiter für unsere Ziele zu gewinnen. Wir haben diesmal jedem Genossen eine Aufgabe aus dem Kampfprogramm als Parteauftrag zur Gruppenwahl übergeben.

Zur Aktivierung des sozialistischen Arbeitens, Lernens und Lebens haben wir beschlossen, mit neuen Überlegungen den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu führen, vor allem in Richtung auf unser Ziel, als ökonomisch vorbildlich arbeitendes Kollektiv ausgezeichnet zu werden. Jedes Brigademitglied regen wir an, konsequent nach den Erfahrungen der Besten zu arbeiten und ständig gewissenhaft zu prüfen, wo wir Material und Energie einsparen können, um Fonds bzw. Arbeitszeit zurückgeben zu können. Mit der Aktivierung des Titelkampfes wollen wir jedem Formalismus und Schematismus in der Wettbewerbsführung begegnen.

Peter Reicherdt
Parteigruppenorganisator der Jugendbrigade
„Wilhelm Pieck“, VEB Numerik Karl-Marx-Stadt

Wer das Beste nutzen will, muß es kennen

Ich gehöre der BPO der Konsumgenossenschaft Karl-Marx-Stadt an, arbeite als erste Verkäuferin in der Kaufhalle Helbersdorf im Neubaugebiet „Fritz Heckert“ und wurde erneut als Parteigruppenorganisator gewählt. In unserer Parteigruppe sind wir neun Genossen.

In der vergangenen Wahlperiode haben wir acht Kandidaten aufgenommen, sechs von ihnen wurden zur Erhöhung des Parteieinflusses in ande-

ren Kaufhallen eingesetzt. In diesem Jahr wollen wir wiederum fünf der Besten aus unserem Kollektiv darauf vorbereiten, Kandidat zu werden; drei sind es bereits geworden. Voraussetzung für einen solchen Zuwachs an Kampfkraft ist der vertrauensvolle Kontakt, die ständige Einflußnahme auf unsere FDJler und eine gute Arbeit mit den Kandidaten. Besonders wichtig ist das eigene Vorbild.

Unsere Erfahrungen besagen: Bereitschaft wird geweckt, wenn alle wissen, warum anspruchsvolle Ziele notwendig sind und jeder Verantwortung für diese Ziele übernehmen muß. Deshalb steht die politisch-ideologische Arbeit im Mittelpunkt des Wirkens unserer Parteigruppe. Wir kennen uns genau, unsere Fähigkeiten, unser Leistungsvermögen, aber auch unsere Fehler. Gemeinsam erziehen wir uns ständig anhand der Arbeitsergebnisse, ohne Belehrungen, Besserwisserei oder zeitraubende Versammlungen. Wenn uns etwas auffällt, was nicht in Ordnung ist, sagen wir es uns sofort ehrlich, ohne zu dramatisieren.

In den Parteigruppenberatungen sprechen wir über die besten Wege zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse und legen fest, wer was dazu zu tun hat: Gegenwärtig spüren wir in Auswertung der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären weitere Quellen für hohen Leistungsanstieg auf. Dazu haben wir kontrollfähige Beschlüsse gefaßt und jedem Genossen seinen Parteauftrag erteilt.

Grundlage für unsere Tätigkeit ist das Kampfprogramm der BPO zur politischen Leitung der Versorgungsaufgaben 1982. Unsere Parteigruppe sieht ihre besondere Verpflichtung darin, zu gewährleisten, daß unsere Kaufhalle die 7000 Bürger im Territorium gut mit Waren des täglichen Bedarfs versorgt. Die staatlichen Planungsaufgaben betrachten wir als Mindestanforde-

Leserbriefe

mehreren Etappen zur 3-Schicht-Arbeit überzugehen. Dadurch konnten die kontinuierlichen Zulieferungen für die Endfertigungsabteilungen gesichert werden. Der Erfolg war, daß der Monatsplan Februar bei Maniperm- und Manifererzeugnissen übererfüllt werden konnte.

Eine Jugendbrigade im Bereich der Parteigruppe „Magnetsysteme“ ist 1981 zur 2-Schicht-Arbeit übergegangen. Im Februar 1982 hat diese Abteilung gegenüber 1981 eine Leistungssteigerung auf 114,1 Prozent nachgewiesen.

Unter Führung der Genossen hat

die Jugendbrigade „Kopfhörer“ zur Erfüllung des Konsumgüterprogramms im Monat Februar durch Initiativschichten 4000 Stück qualitätsgerechte orthodynamische Stereo-Kopfhörer gefertigt.

Diese Beispiele zeigen, daß vorgegebene Ziele anspornen, Gedanken wecken und Überlegungen und Initiativen, die wir zur weiteren Stärkung unserer Republik nutzen, fördern. Die politische Arbeit in den Parteigruppen wurde verbessert. Bewährt hat sich in diesem Zusammenhang die operative Hilfe von Parteileitungsmitgliedern in den Parteigruppen, die seminaristische

Beratung von Beschlüssen unserer Partei durch die APO-Leitung mit den Parteigruppenorganisatoren, die regelmäßige Berichterstattung der Parteigruppen vor der APO und die zielstrebige Befähigung der Parteigruppenorganisatoren zur weiteren Verbesserung der Parteigruppenarbeit.

Damit sind die Parteigruppen in der Lage, selbständig und eigenverantwortlich die politisch-ideologische Arbeit zu führen.

Horst Scheibe
Sekretär der APO XI im
VEB Keramische Werke Hermsdorf